

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Schuldiges Thränen-Opffer, So über das Höchst-traurige,
doch seelige Absterben Des ... Herrn Bonaventuræ
Krahen, Ihro Königlichen Majestät in Dennemarck,
Norwegen, [et]c. In denen Graffschafften ...**

Krahe, Bonaventura

Oldenburg, MDCCIX.

Titelblatt

[urn:nbn:de:gbv:45:1-783193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-783193)

Schuldiges Thränen-Opffer /

So
über das Höchst-traurige / doch selige
Absterben

Des Weyland
Hoch-Ehrwürdigen / Hoch-Edlen und Hoch-
Gelahrten Herrn /

S E R R B

BONAVENTU- RÆ KRAHEN,

Ihro Königlich Majestät in Dennemarc / Norwegen / &c.
In denen Graffschafften Oldenburg und Delmenhorst Hoch-
verdienten Præpoliti, des Königl. Consistorii hieselbst
Hoch-betrauten Assessoris, der Gemeine
zu St. Lamberti Hoch-verdienten Haupt-
Pastoris und Hochansehnlichen Scho-
larchæ hieselbst /

Als derselbe

Den XIII. Martii des MDCCIX. Heil. Jahrs bey Christ-
mässiger Beerdigung / in seine Ruhe-Stadt / in
hiesiger Sanct Lamberti Kirchen ein-
getragen worden /

Zum Trost

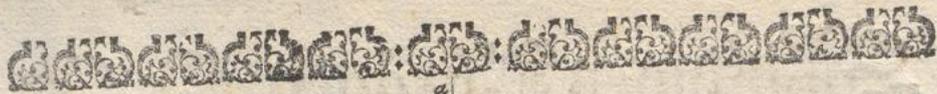
Der Hochbetrübtten hinterbliebenen
Frau Wittwen

Eilfertig dargestellt

Von innen benandten Collegien hiesiger Lateinischen
Schulen.

OLDENBURG.

Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler Königl. Dännemärc. privileg. Buchdr.



Noch-Edle Frau!



Ill stetes Trauren sich denn um Ihr Haupt aufziehen?
 Hält Sie ein neuer Fall in Flohr schon wieder ein?
 Soll keine Rose mehr in ihren Garten Blüten?
 Und soll das Freuden-Feld Ihr ganz ein Kirch-

Weht keine klare Lu
 Steigt lauter Lu
 Will denn kein Ba

Und mehret die her
 Die Wunde blutet noch / die GOTT in
 Durch der Frau Mutter Tod / die v
 Durch diesen Schmerzens-Riß. Ach
 Befindet sich bey Ihr / in kurzer
 Denn Sie ist / leider! recht ein Scha
 Auf dem der Himmels-Fürst nur
 O mehr als große Noht! Sie ist ein
 Weil Sie hat dort und hier den sch
 Die süsse Luft vergeht / der angeneh
 O großer Schmerz! ist hin / der
 Bey dessen gegend Sie die beste Zusf
 Der ist nun ganz gefällt / in kurz
 O schnelle Flucht der Zeit! O leichte
 Die uns des Lebens HERR zu leber
 Sie rennen eh mans meint zur schw
 Da Thränen / Angst und Noht
 Exempel lehren es / wie alles muß
 Was dieses Rind beschleusst / und
 So gar / daß dermahleins auch nich
 O leichter unbestand! O nichts a
 Doch weil es unserm GOTT / dem g
 Daß Er durch seine Hand Sie ist
 Und mit der schwarzen Flucht des
 So wird Sie gleich dem Gold d
 Daß ist das Säul-Werck ganz /
 Sie Mann- und Mutter- los bet
 Daß Sie aufs neue schreckt die sch
 Das hat GOTT längst versehn /
 Doch wird Er Vater seyn / wenn
 Vor Rosen tragen soll; Er wir
 Wenn Sie das Unglück wird zu t
 Und bieten wie ein Held den stä
 Sie tröste sich hiemit / Sie nehme
 Und denck der väterlich bisshero
 Der werde lindern auch den Kum
 Und ob gleich GOTTes-Hand /
 So wird und kan Sie GOTT doc
 Die Günst ist groß mit der Er
 Sein liebreichs Vater-Herz pflegt Wäysen zu umfassen
 Er nimt das Vater Ambt auch jeko noch wohl an.
 Drum wird Sie nicht zuviel / GEEHRTE / sich betrüben;
 Sind gleich die Wunden tieff / Verlust und Schmerken groß;
 So weiß Sie doch gewiß / daß GOTT Sie stets wird lieben /
 Geschlossen wird Sie seyn in seine Hand und Schooß.



Dort

